



Anregung

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VII/2023/06450**
Datum: 01.11.2023
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: Eigendorf, Eric
Plandatum:

| Beratungsfolge | Termin | Status |
|----------------|------------|-----------------------------|
| Stadtrat | 22.11.2023 | öffentlich Kenntnisnahme |

Betreff: Anregung der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Vermeidung von Einwegverpackungen bei „to-go“-Angeboten

Einwegverpackungen im gastronomischen Bereich führen zu immer mehr Verpackungsmüll in Halle. Um der ökologisch sinnvollen Zielstellung, Verpackungsmüll künftig zu reduzieren bzw. zu vermeiden, Rechnung zu tragen, ist eine sinnvolle Strategie notwendig. Hierbei ist ein aufklärender Ansatz, der alle Betroffenen mitnimmt, anstatt regulierender Verpflichtungen oder neuer Steuern zu präferieren. Insbesondere das Gastronomiegewerbe ist durch die Auswirkungen von Pandemie, Energiekrise und Preissteigerungen weiterhin schwer getroffen. Aber auch Bürger:innen mit niedrigerem Einkommen sollten durch neue Steuern nicht zusätzlich belastet werden.

Ideen für solch einen aufklärenden Weg zur Müllvermeidung reichen dabei von der Bewerbung von Mehrwegverpackungen, die in gastronomischen Einrichtungen, Imbissständen und Cafés wiederverwendbar genutzt werden können bis hin zur Sichtbarmachung bestehender sinnvoller Angebote wie beispielsweise Pfandsystemen.

Vor diesem Hintergrund regen wir an, aufklärende Maßnahmen zur Abfallvermeidung wie oben genannt sowohl in das Abfallvermeidungskonzept der Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH wie auch in die sonstigen Bemühungen der Stadt und der HWS zu integrieren.

gez. Eric Eigendorf
Vorsitzender
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)

gez. Kay Senius
Stadtrat
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)